Mittwochsgespräch der Villa ten Hompel

Katrin Himmler

Die Brüder Himmler

Eine deutsche Familiengeschichte oder: Warum wurden meine Großeltern Nationalsozialisten?

Mittwoch, 6. März, 19.00 Uhr
Ort: Hörsaal F2 im Fürstenberghaus, Domplatz 20-22

(kostenlos und ohne Anmeldung)

Da wir mit einem erhöhten Publikumsandrang rechnen, kann kein Platz garantiert werden. Eine Zoom-Übertragung findet leider NICHT statt.

Warum waren der Nationalsozialismus und seine „Herrenmenschen"-Ideologie so attraktiv? Dieser Frage geht **Katrin Himmler** im Mittwochsgespräch am 6. März 2024 um 19 Uhr nach – mit Blick auf ihre eigenen Großeltern und so viele andere Deutsche. Wie ging man in der Himmlerfamilie, aber auch in anderen deutschen Familien nach 1945 mit der (Mit-)Verantwortung an den NS-Verbrechen um? Inwiefern wurde diese Verantwortung verschwiegen, verharmlost und zum Teil noch bis heute geleugnet? Und welche Auswirkungen hat dieses familiäre Schweigen auf die nachkommenden Generationen?

Katrin Himmler ist Politikwissenschaftlerin, Autorin und Großnichte Heinrich Himmlers. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit familiären Überlieferungen über die NS-Zeit. Deren kritische Hinterfragung versteht sie als eine wichtige Form der gesellschaftlichen Auseinandersetzung sowohl mit dem Nationalsozialismus als auch mit der heutigen Neuen Rechten. So veröffentlichte sie u.a. „Die Brüder Himmler. Eine deutsche Familiengeschichte" (2005) und, gemeinsam mit dem Historiker Prof. Dr. Michael Wildt, „Himmler privat. Briefe eines Massenmörders" (2014).

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster e.V., Gegen Vergessen – Für Demokratie Regionalgruppe Münsterland e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V., LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Westfalen-Lippe